

Weitere Beiträge zur Flora Mährens.

Von **A. Wildt** in Brünn.

(Arten, deren Vorkommen von hervorragendem Interesse ist, erscheinen fett gedruckt.)

(Mit einer Figur.)

1. *Asplenium trichomanes* × *septentrionale* auf Granit bei Blansko in 2 Stücken, an welchen schon die einzelnen Blätter derselben Pflanze differierten und sich bald mehr jenen des *A. germanicum* (nach Ascherh. u. Gräbn. Syn. I., pag. 78), des einen der Stammeltern, bald mehr jenen des *A. Heufleri* oder *A. Baumgartneri* näherten.

2. *Ophioglossum vulgatum* L. bei Eisgrub (Prof. Zimmermann).

3. *Equisetum ramosissimum* var. *simplex* Milde bei Bilowitz (Brünn).

4. *Lycopodium clavatum* L., fruchtend zwischen Ubetz und Bilowitz (Prof. Dr. Iltis).

5. *Sparganium polyedrum* Aschers. Rakwitz, Prittlach etc.

6. *Najas minor* All., zuerst bei Rakwitz von Prof. Dr. Iltis, dann bei Prittlach von Prof. Zimmermann für Mähren wieder entdeckt und durch die Hochwässer in der dortigen Gegend wahrscheinlich noch weiter verbreitet.

7. *Zanichellia palustris* L. bei Groß-Seelowitz (Prof. Dr. Iltis).

8. *Potamogeton pectinatus* L. bei Rakwitz, Schimitz und selten im roten Teiche bei Brünn.

9. *Stipa Grafiana* Stev. auf den Polauer Bergen.

10. „ *capillata* L. bei Kromau.

11. *Sieglingia decumbens* Bernh. auf der Květnitza bei Tischnowitz.

12. *Avenastrum pratense* Jess. reichlich und üppig selbst in den Straßengräben bei Zwittau.
13. *Poa compressa* var. **Langeana** Rchb. im Schreibwalde (Brünn).
14. *Melica transsilvanica* Schur, Teufelsschlucht und Hussowitz bei Brünn, Kromau, Gaya und auf den Polauer Bergen.
15. *Molinia coerulea* (L.) Mch bei Czeitsch.
16. *Festuca valesiaca* (Koch) Hackel bei Fröllersdorf.
17. *Heleocharis ovata* Röm. & Schult. bei Tracht.
18. *Carex dioica* L. bei Zwittau.
19. „ *paradoxa* Willd. bei Zwittau.
20. „ *echinata* Murr. bei Althammer (Schlesien).
21. „ *brizoides* var. *curvata* Knaf. bei Neudorf (Mohelno).
22. *Carex pediformis* C. A. Mey. im Rziczatal vom Prof. Dr. Vandas entdeckt.
23. *Juncus atratus* Krock. bei Eisgrub.
24. „ *conglomeratus typicus* Asch. u. Graebn. Saar und Wühr bei Bystritz am Pernstein, var. *subuniflorus* Arch. & Graebn. bei Ubetz und bei Womitz (Brünn).
25. *Allium sphaerocephalum* L. bei Czeitsch.
26. *Muscari tenuiflorum* Tausch bei Eibenschitz.
27. *Muscari racemosum* L. bei Groß-Seelowitz (stud. Fr. Robert).
28. *Orchis maculata* L. im Rziczatal und bei Kiritein.
29. *Gymnadenia conopea* P. B. bei Zwittau.
30. *Platanthera chlorantha* Cust. bei Leskau (Brünn).
31. *Triglochin palustre* L. bei Czeitsch.
32. *Stratiotes aloides* L. mit
33. *Hydrocharis morsus ranae* L. spärlich zwischen Kostel und Eisgrub (Prof. Dr. Iltis).
34. *Salix pentandra* L. bei Zwittau, selten.
35. *Populus canescens* Ait. einige bis 4 m hohe Bäumchen bei Tracht.
36. *Ulmus pedunculata* Foug. im Zwittatale oberhalb Bilowitz.

37. *Rumex maritimus* L. bei Adamstal, wo die Pflanze in den Vorjahren ganz fehlte, kümmerlich.

38. *Rumex stenophyllus* Ledeb. mit dem salzliebenden *Conoropus Ruelli* ein Stück bei Czernowitz, das schließen läßt, daß die Pflanze, als der Boden noch mehr Salz enthielt, aus Südmähren bis Brünn verbreitet war.

39. *Chenopodium ficifolium* Sm. bei Czeitsch.

40. *Dianthus Carthusianorum* var. **robustus** Podpěra (Verh. zool.-bot. Gesellsch. 1904) am Wetternik bei Butschowitz. Es ist dieselbe Pflanze, die ich im Vorjahre als *D. banaticus* Heuffl. ansah, und welche mit meinen Banater Exemplaren ganz übereinstimmt.

41. *Silene dichotoma* Ehrh. bei Krouschek (Rausnitz) eingeschleppt.

42. *Silene nutans* L. flore lilacino bei Bilowitz (Brünn).

43. *Montia minor* Gm. bei Trebitsch.

44. *Anemone silvestris* L. ein Nest bei Siluvka (am Hadiberge nicht mehr).

45. *Pulsatilla nigricans* Störk bei Siluvka.

46. „ *grandis* Wender. mit den im Bd. XLVI veröffentlichten Blattformen auch bei Czeitsch.

47. *Ranunculus arvensis* L. var. *tuberculatus* DC. bei Keltschan.

48. *Ranunculus platanifolius* L. im Rziczkatale (Schr. Rehwinkel). Ist dort wahrscheinlich künstlich angesiedelt worden.

49. *Nymphaea candida* Presl um Eisgrub, Kostel etc.

50. „ *alba* L. mit obiger.

51. *Papaver dubium* L. bei Pausram.

52. *Erysimum hieracifolium* L. bei Gurtau (Auspitz) und auf den Polauer Bergen.

53. *Viola ambigua* W. & Kit., ein Stück bei Nebowid, mäßige Mengen auf der Květnica bei Tischnowitz. Bei Czeitsch steht sie (wie gleich bei der Entdeckung dieser Art für Mähren die Vermutung ausgesprochen wurde) tatsächlich, und zwar in Mengen, welche jene aller anderen mährischen Standorte dieser Art weit übertreffen. Auch am Hadiberge fand ich im Sommer ein Stück in Blättern, das reine *V. ambigua* sein dürfte.

Diese Pflanze ist also in Mähren, wenn auch oft in sehr spärlichen Mengen, so doch weit verbreitet und nach Belegen im Herbar Formaneks noch bei Medlanko, Königsfeld, beim Antonibrünnel, in der Teufelsschlucht (Brünn) sowie bei Austerlitz gefunden worden.

54. *Viola hungarica* Deg. & Sabr. (*ambigua* × *odorata*) nach obigem Herbar im Schreibwalde (Brünn) und bei Obrzan.

55. *Viola Dioszegiana* Borb. (*ambigua* × *collina*) in Dr. Formaneks Herbar von Lösch und vom Antonibrünnel (Brünn) erliegend.

56. *Viola arenaria* var. *glaberrima* Becker in litt. unter der typischen Art in zwei Nestern im Kiefernwalde bei Watznowitz (Gaja). Am Hadiberge wurde sie vergeblich gesucht.

57. *Viola pumila* Chaix. bei Eisgrub.

58. *Geranium sanguineum* var. *Podpěrae* Wildt im Steppenboden des Wetternik (Butschowitz) selten. (Die Beschreibung s.: „Allg. bot. Ztschr.“ 1910, Nr. 2.)

59. *Thesium humile* Vahl am Wetternik (Butschowitz).

60. *Conium maculatum* L. bei Saitz, Poppitz etc.

61. *Trinia glaberrima* Hoffm. am Wetternik (Butschowitz).

62. *Cerfolium Scandix* Beck bei Pausram und Tracht.

63. *Scandix pecten Veneris* L. auf Aeckern am Hadiberge.

64. *Seseli Hippomarathrum* L. bei Krouschek (Rausnitz).

65. „ *varium* Trev. bei Poppitz.

66. *Torilis helvetica* Gmel. bei Saitz.

67. *Coriandrum sativum* L. in den letzten zwei Jahren als Kulturflüchtling bei Czernowitz in Mohnfeldern.

68. *Laserpitium latifolium* L. kümmerlich bei Leskau (Brünn).

69. „ *pruthenicum* L. im Rziczkatal (Sokr. Rehwinkel).

70. *Parnassia palustris* L. bei Bilowitz (Prof. Dr. Iltis).

71. *Spiraea salicifolia* L. selten und kümmerlich bei Wilkosch (Gaya).

72. *Prunus nana* Focke wurde vor vielen Jahren von Schierl in der pontischen Flora von Poppitz entdeckt, wächst noch immer dort und dürfte als wildwachsend anzusehen sein.

73. *Prunus Chamaecerasus* L. bei Siluvka.
74. „ *Mahaleb* L. mit obiger.
75. *Cytisus albus* Hacq. bei Poppitz. Bei Auspitz fand ich neben der weißblühenden Pflanze Stücke, die gelb oder gelblich blühten. Diese, den Uebergang zur folgenden bildende Pflanze nenne ich zu Ehren meines um die botanische Wissenschaft und speziell die Flora Mährens so verdienten Freundes Oborny var. **Obornyanus**.
76. *Cytisus pseudo-Rochelii* Simk. (?) bei Poppitz und Auspitz.
77. *Vicia lathyroides* L. bei Watzenowitz (Gaya).
78. *Cuscuta lupuliformis* Krok. schwächlich auf *Lycium halamifolium*, sehr üppig auf verwilderter *Glycyrrhiza glabra* bei Poppitz.
79. *Mentha dentata* Moench als Kulturflüchtling am Bache unter Poppitz.
80. *Thymus ovatus* Mill. im Zwittatale.
81. „ *praecox* Opiz bei Kromau und Eibenschitz, var. *badensis* H. Braun am Wetternik (Butschowitz) und am Hadiberge (im Herbar Formaneks).¹⁾
82. *Thymus serpyllum* L. *typicus* nach Formaneks Herbar ¹⁾ am roten Berge (Brünn).
83. *Thymus Marschallianus* Willd. *typicus* und var. *collinus* M. B. um Brünn.
84. *Thymus lanuginosus* Mill. nach Belegstücken im Herbar Formaneks ¹⁾ bei Königsfeld, Lösch, Schimitz und auf den Polauer Bergen.
85. *Phlomis tuberosa* L. am Wetternik (Butschowitz).
86. *Veronica anagallis* var. *Neilreichii* Čel. (Prodr. 1875, pag. 325) bei Kostel (Prof. Dr. Podpěra) und spärlich bei Siluvka; var. *anagalliformis* Bor. bei Zwittau.
87. *Veronica anagalloides* Guss. bei Kostel an einer Stelle reichlich. Die untersten Früchte der Trauben nähern sich in ihrer Gestalt jenen der *V. anagallis*. Vergl. übrigens Pospichal, Fl. d. österr. Küstenlandes.

¹⁾ Das Herbar Dr. Formanek's, soweit es Mähren betrifft, meist Materiale, das seine Schüler gesammelt und ihm gebracht haben, dürfte noch manchen interessanten Fund enthalten.

88. *Veronica verna* L. *typica* bei Watzkenowitz, Lelekowitz und Bilowitz (Brünn). Sicher weiter verbreitet, aber doch seltener als die var. *Dillenii* Crantz.

89. *Veronica agrestis* L. Felder bei Boskowitz (Herbar Formanek) und bei Petrowitz (Sloup).

90. *Veronica polita* ssp. ***Thellungiana*** E. Lehm.¹⁾ In zwei Exemplaren und zwar in folgender Form: Pflanze etwa 25 cm lang, schwach behaart, hat meist kurzgestielte, im Umfange ei- bis verkehrt eiförmige Blätter. Die Mehrzahl derselben ist einfach und grob gesägt, im unteren Teile der Pflanze stehen aber Blätter, die tief gelappt oder 5—6schnittig sind, und besonders die drei oberen Blattabschnitte sind bis 5 mm lang und 2 mm breit. An den Spitzen der Zweige erreichen die Blütenstiele etwa die Länge der Blätter, tiefer unten aber kommen aus den Blattwinkeln an Trauben erinnernde Zweige von etwa 3 cm Länge hervor; diese tragen mehrere etwa 5 mm lange Blütenstiele, die von kleinen, etwa 2 mm langen Blättern gestützt sind. Die Kelchblätter sind eiförmig, nervig, an der Spitze stumpf und so groß wie die von Farbe blauen Blüten. Die Kapseln waren gar nicht oder schlecht entwickelt und mit langen drüsentragenden und drüsenlosen Haaren besetzt. (Siehe Tafel I.) Auf einem Erdäpfelfelde bei Petrowitz (Sloup) in etwa 550 m Höhe ü. d. M. mit *Ver. agrestis*, *Tournefortii* und spärlicher *Ver. arvensis* im Oktober 1909.

91. *Veronica Tournefortii* ssp. ***Ascheroniana*** E. Lehm.¹⁾ häufig um Brünn.

92. *Veronica Tournefortii* ssp. ***Corrensiana*** E. Lehm.¹⁾ bisher konstatiert im Punkwatale.

93. *Campanula Cervicaria* L. im Rziczkatale (Sokr. Rehwinkel).

94. *Galium* (*verum* × *Mollugo*) in der Form: *ochroleucum* Wolf am Hadiberge, als *intercedens* A. Kern. bei Kostel.

95. *Inula ensifolia* L. bei Poppitz.

96. „ *germanica* L. mit obiger.

97. *Cirsium pannonicum* Gaud. am Hadiberge bei Brünn, wo die Art häufig war, noch ein Kümmerling; häufiger bei Auspitz.

¹⁾ Oesterr. bot. Ztschrift. 1909, Nr. 7.

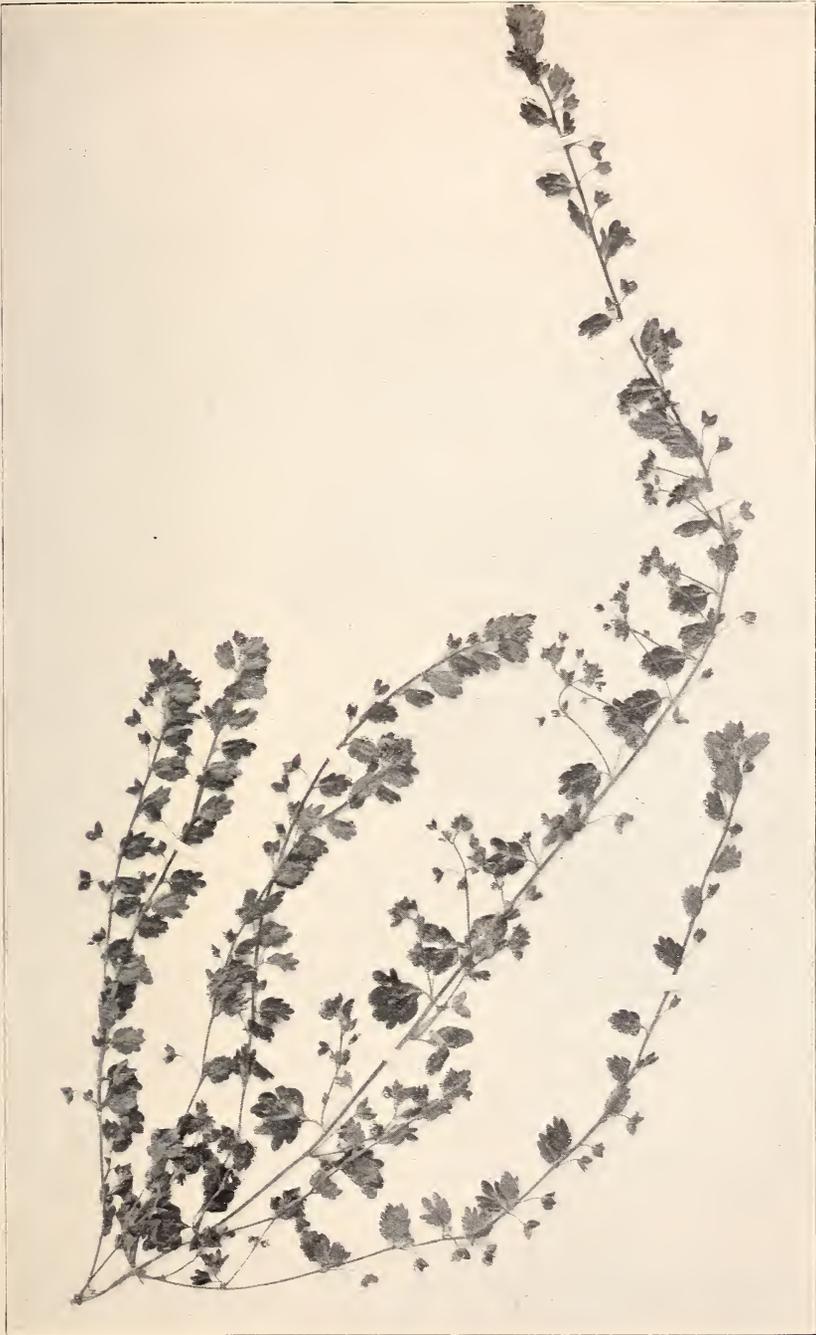
98. *Hieracium* (*collinum* × *Pilosella*) in der Form: *spathophyllum* N.-P.¹⁾ bei Bisenz.

99. *Hieracium cymosum* ssp. *Nestleri* Vill. bei Bilowitz und Ochoz.

100. *Hieracium* (*florentinum* vel *magyaricum* × *Pilosella*) in der Form *brachiatum* Bert.¹⁾ bei Obrzan.

101. *Scorzonera purpurea* L. am Berge Wetternik bei Butschowitz (am Hadiberge bei Brünn nicht mehr).

¹⁾ Diese Pflanze sowie die im Vorjahre hier von mir aufgezählten *Hieracia* hatte Oborny zu revidieren die Güte. Dies kann jetzt erst bemerkt werden, weil im Vorjahre beim Eintreffen des mir rückgesendeten Materials der Druck schon zu weit vorgeschritten war.



Mißbildung bei *Veronica polita* ssp. *Thellungiana*
E. Lehm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Wildt Albin

Artikel/Article: [Weitere Beiträge zur Flora Mährens 18-24](#)